

geworden, dass sie bequem gespannt werden können. Vor dem Spannen lässt man die Falter eine halbe Stunde auf einem Bogen Löschpapier liegen, damit sie trocken werden. Von allen Methoden des Aufweichens ist dies die bei mir bevorzugte; ich finde sie sehr bequem und praktisch.

Nachdem ich nun in Vorstehendem einiges aus meiner Praxis wiedergegeben, möchte ich noch an sämtliche Herren Sammler eine Bitte richten: Im Inseratentheile der entomologischen Zeitschrift werden Eier, Raupen, Puppen, Schmetterlinge im Kauf und Tauschwege angeboten. Dies ist äusserst zweckmässig und verdient volle Anerkennung. Mancher Sammler verfügt über viel freie Zeit und findet Zuchtmaterial in der freien Natur oder verschafft es sich durch Inzucht. Von dem Materiale anderen abzugeben ist löblich; denn es giebt auch Sammler, namentlich in grösseren Städten, welche keine Zeit haben, sich das Zuchtmaterial selbst zu suchen, und speziell darauf hingewiesen sind, ihre Wünsche nur im Wege des Kaufs zu befriedigen.

Leider kommt es da nur gar zu häufig vor, dass die Herren Lieferanten böse Erfahrungen machen, und das Ende vom Lied ist, dass sie bei Bestellungen misstrauisch werden — und zwar ganz mit Recht — und entweder Lieferungen gar nicht oder nur unter besonderen Bedingungen ausführen; dabei muss aber der Gute mit dem Bösen leiden. Möchten doch alle Sammler Folgendes beherzigen: erstens, bei Bestellung im Kaufwege den Betrag vorher einzusenden oder dem Absender Nachnahme zu gestatten; zweitens, im Tauschwege Zug um Zug die Tauschobjekte einzusenden; drittens, bei Bestellungen zur Auswahl — wenn sie ausgeführt werden — die Sachen nie lange, höchstens 2–3 Tage zurückzubehalten und gleichzeitig den Betrag einzusenden; die Wahl ist ja bald getroffen.

Jeder Bestellende muss es ehrlich meinen, gleichwohl aber auch der Lieferant. Ist der Besteller dem Lieferanten nicht bekannt, dann muss er entweder den Betrag im Voraus einsenden oder sich Nachnahme gefallen lassen.

Ich bestellte bei einem Herrn Puppen und gab an, den Betrag nach Eingang derselben einzusenden, da ich nicht wisse, ob er noch Vorrath habe. Ich erhielt die Puppen ohne Nachnahme zugesandt mit dem Begleitschreiben: »dass er bei mir eine Ausnahme mache und den Betrag nicht durch Nachnahme erhoben habe, da ich ein rechtschaffener Mann zu sein scheine.« Dies hat mich sehr gefreut und ich werde dies dem Herrn Sammelkollegen nie vergessen.

Noch eins möchte ich zum Schlusse hervorheben. Unangenehm ist es manchmal, auf Bestellungen infolge Annoncen weder das Bestellte noch Antwort zu erhalten. Viele Sachen sind ja sofort nach dem Bekanntgeben vergriffen, kommt es doch vor, namentlich bei seltenerem Zuchtmaterial, dass Bestellungen auf telegraphischem Wege erfolgen. Man kann da selbstredend nicht verlangen, dass der Anbietende jedem einzelnen Besteller — deren oft recht viele sein mögen — mittheilen soll, dass das Betreffende vergriffen war. Da haben nun einige Herren die anerkannterthe Gewohnheit, durch eine kleine Notiz in der nächsten Nummer bekannt zu geben, dass das Angebotene bald vergriffen war. Liest der Besteller diese Notiz, dann weiss er, dass er auf eine Lieferung

nicht mehr zu hoffen braucht. Diese Gewohnheit ist sehr zweckmässig und dürfte der Nachahmung zu empfehlen sein.

Ich glaube annehmen zu können, dass mancher der Herren Sammelkollegen dieser meiner Ansicht beitreten wird.

C. Hoffmann, Saarlouis.

Das Ausschreiben in No 15 der Entomol. Zeitschrift, die beste Präparation von Schmetterlingen betreffend.

In Folge obiger Aufforderung sind hier sechszehn Bewerbungen eingelaufen.

Es konnten hiervon leider nur fünf als den gestellten Anforderungen einigermaßen nachkommend zur engeren Wahl gestellt werden.

Einsender dieser fünf Präparatencollectionen sind die Herren:

F. Dörris-Altona (Nichtmitglied), — Professor Joukl-Prag — H. Kohlenberg-Braunschweig — Neustelzer-Wien — Franz Walter-Leipzig.

An den Präparaten der übrigen Einsender war aussetzen:

1. Alle Falter schweben in den verschiedensten Höhen an der Nadel. Die Vorschrift, dass ein Drittel der Nadel frei über dem Thorax bleiben muss, war ganz unbeachtet geblieben.

2. Die Nadelung war vielfach schief und der Leib der Falter lag nicht im rechten Winkel zur Nadel.

3. Auf Präparation der Fühler und Füsse war keine Sorgfalt verwendet worden.

4. Die Spannung selbst entsprach weder den Bestimmungen der Vorschrift noch den Anforderungen des Schönheitsgefühls. Die Flügel waren entweder viel zu weit hochgezogen oder zu tief gelassen. Die Leiber befanden sich in verzerzten, unschönen Lagen.

Da die Beschäftigung eines Präparators nun ganz besonders mit der Präparation von Dütenfaltern wird zu rechnen haben, die eingesandten Falter aber fast durchgängig aus frischen Fängen herrühren, so kann die engere Wahl nicht früher stattfinden, bis auch nach dieser Richtung hin genügendes Material zur Beurtheilung vorliegt.

Die oben genannten fünf Herren werden also ersucht, noch eine kleine Collection präparirter Dütenfalter — 6 bis 10 Stück —, möglichst Exoten, einzusenden.

Selbstverständlich sind nur solche Arten zu wählen, deren normale Präparation die gewöhnliche Fertigkeit eines Laien übersteigt und bei welchen alle besonderen Eigenthümlichkeiten berücksichtigt sind (Thecla, Zeuxidia, Pamphila, Lycaena u. s. w.)

Ganz besonders erwünscht würde es sein, wenn sich darunter einige defecte Stücke befänden, welche vom Präparator wieder reparirt worden sind.

Letzter Einsendungstermin 1. März 1901. Rücksendung der eingesandten Sachen findet nur da statt, wo dies verlangt wird und der Sendung die nöthigen Fertigstellungen hierzu beigelegt sind. H. Redlich.

Calocampa solidaginis Hb. aberr. nova obscura.

Das ganze Wurzel- und Mittelfeld schwarz, nur am Vorderrande dunkelgrau und ist nur hier der vordere

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Redlich Hermann Julius Albert

Artikel/Article: [Das Ausschreiben in No 15 der Entomol. Zeitschrift, die beste Präparation von Schmetterlingen betreffend 155](#)